

## **MEDIENINFORMATION**

Leipzig, 12. September 2024

### **Empfang der Leipziger Athleten von den Paralympischen Spielen 2024 in Paris / Viele Emotionen und Erinnerungen sowie ein klarer Blick in die Zukunft**

Die Leipziger Athleten Martin Schulz, Max Gelhaar (beide Para-Triathlon) und Josco Wilke (Rollstuhlrugby) wurden heute Mittag stimmungsvoll im Landesgymnasium für Sport empfangen. Rund 400 Gäste – darunter Freunde, Wegbegleiter, Trainer und Schüler des Gymnasiums – bereiteten den drei Leipzigern ein „Willkommen zurück“ aus der Olympiastadt Paris. Bei einer Talkrunde, Geschenken, Torte und 300 Ballons, die in den Leipziger Himmel stiegen, berichteten sie von ihrer erfolgreichen Teilnahme: Martin Schulz (SC DHfK Leipzig) kehrt mit Bronze und Max Gelhaar (LBRS Leipzig) mit Silber zurück. Für Josco Wilke (LBRS Leipzig) und sein Rollstuhlrugby-Team gab es viel Lob und tolle Erfahrungen – bei der Medaillenvergabe konnten Sie noch nicht mitmischen. Zu den Gratulanten zählten auch Heiko Rosenthal (Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig), Jens Lehmann (Olympiasieger Bahnradsport), Stefan Sadlau (OSP Sachsen/Standortkoordinator Leipzig), Heike Fischer-Jung (Vorsitzende Förderverein Sportstadt Leipzig) und Bernd Merbitz (Präsident SC DHfK Leipzig).

Nach einem Rückblick auf die schönsten Impressionen aus Paris bestätigte Sportbürgermeister Heiko Rosenthal: „Diese Bilder, das sind Eure Bilder. Es ist sehr schön, dass Ihr wieder da seid und ich hoffe, Ihr habt Euch Euren Traum erfüllt. Ich bin stolz auf Euch und kann sagen: zwei Medaillen bei drei Olympioniken, das ist ein richtig gutes Ergebnis.“ Für Martin Schulz, der nach Gold in Rio und Tokyo mit der bronzenen Medaille zurück in die Heimat kommt, sind die Eindrücke immer noch überwältigend. „Dass ich als Fahnenträger des deutschen Teams ausgewählt wurde, das war eine großartige Sache und die Eröffnungsfeier noch emotionaler als sowieso schon. Ja, das war auch mit etlichen zusätzlichen Terminen verbunden und am Ende war ich zum Wettkampf ein bißchen gesundheitlich angeschlagen. Das Rennen war wirklich schwer, die Kulisse traumhaft – ich bin happy mit Bronze“, resümierte er. Bernd Merbitz, Präsident des SC DHfK Leipzig, lobte den Ausnahmesportler seines Vereins. „Ich sage immer, schon die Qualifikation für Olympische Spiele ist eine riesen Leistung. Nun haben wir mit Martin und seinen drei paralympischen Medaillen, unzähligen EM- und WM-Titeln eine Persönlichkeit bei uns, nach dem sich andere Vereine sehnen. Diese hervorragenden Sportsmänner sind als Vorbilder wertvoll für unsere Gesellschaft“, betonte er.

Max Gelhaar, der als Silbermedaillengewinner die Leipziger Erfolgsgeschichte Para-Triathlon weiterschreibt, brauchte ein bißchen länger, um seinen Triumph zu realisieren. „Nach dem Zieleinlauf, da habe ich gleich Interviews gegeben und musste zur Doping-Kontrolle und vieles mehr. Eigentlich ist das erst angekommen, als ich die unzähligen Nachrichten von Freunden, Familie und so weiter gelesen

Unsere Sponsoren:



habe“, erzählt er. Für ihn ist die Saison noch nicht beendet: „Nächste Woche bin ich zur EM in Vichy und einen Monat später zur WM in Malaga.“ Für Josco Wilke, der mit dem Rollstuhl-Rugby-Team viel Lust auf kommende Turniere gemacht hat, war das größte Sportereignis der Welt ein Abenteuer. „Ich kannte bis dahin ja nur EM und WM; insofern waren die Paralympics schon eine Herausforderung. Meine Familie war da, die Halle war immer voll, der Support enorm. Im April fahren wir zur EM nach Den Haag und das langfristige Ziel lautet, die Qualifikation für Los Angeles 2028 zu schaffen.“

Als bekennender Josco-Wilke-Fan outete sich Olympiasieger Jens Lehmann. „Ich war bei drei Spielen von Josco dabei und wir waren sehr stolz auf Dich. Der beste Rollstuhlrugby-Spieler kommt aus Leipzig! Insgesamt waren das fantastische Olympische Spiele in Paris.“ Das bestätigte Stefan Sadlau, der zu den Paralympischen Spielen unter anderem mit den beiden Leipziger Nachwuchssportlern Ella-Lina Gonzalez (Ringen) und Ole Petersen (Fechten) gereist ist. „Die Wertschätzung der Athleten durch die Zuschauer war unfassbar. Die Sportstätten und das Ambiente vor Ort – wir haben das Feuer nicht nur gesehen, sondern bei unseren beiden jungen Sportlern sicher einen Anker für 2028 bzw. 2032 gesetzt. Wir nehmen die Emotionen mit in den Bewerbungsprozess für 2040. Olympische Spiele in Deutschland und Leipzig, das wäre eine riesen Chance, für die wir uns alle einsetzen sollten.“ Bereits mit im Boot ist die VNG AG. „Vielen Dank an alle Sportler! Wir sind Leipziger, als VNG unterstützen wir insbesondere den Inklusionssport und wir sind sehr stolz auf Euch. Für die Vision der Olympischen Spiele 2040 sehen wir uns ganz klar als Förderer in unserer Stadt“, sagte Mandy Baum, Leiterin VNG-Stiftung.

**Medienkontakt:**

Olympiasport Leipzig GmbH  
Presse – Katja Junghans  
Am Sportforum 10  
04105 Leipzig  
Telefon: 0341 35590184  
Mobil: 0162 4388869  
Mail: [presse@osl-leipzig.de](mailto:presse@osl-leipzig.de)  
Web: [www.sportstadt-leipzig.de](http://www.sportstadt-leipzig.de)

Unsere Sponsoren:

